

West-Traktoren in der DDR:

# Geholt, geprüft, versteckt

In der DDR gab es einen blühenden Schlepperbau. Und doch schafften es einzelne Traktoren aus dem kapitalistischen Ausland in die Kombinate und VEBs.

**I**vor einer gewaltigen Herausforderung stand die Landtechnik in Ostdeutschland nach 1945. Auf dem Gebiet der Sowjetischen Besatzungszone befanden sich etwa 36 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche des ehemaligen Deutschen Reichs. Aber nur neun Prozent des Schlepperbaus und sechs Prozent der Motorenfertigung lagen in diesem Gebiet. Praktisch gab es in der SBZ nach 1945 keinen funktionierenden Schlepperbau mehr.

Die Firma MBA (vormals Orenstein & Koppel) in Babelsberg und Nordhausen hatte die Produktion komplett eingestellt. Mit dem Rückzug der amerikanischen Armee aus Nordhausen zog die Firma Normag wenige Kilometer weiter nach Zorge in die Westzone um. Die FAMO-Werke in Breslau gehörten nun zu Polen. Zwar war die FAMO-Produktion noch Anfang 1945 ins Junkers-Werk nach Schönebeck verlegt worden. Doch an eine geordnete Schlepperfertigung war dort in den ersten Nachkriegsjahren nicht zu denken. Und die Berli-

ner Schlepperhersteller Deuliwig, Primus und Stock lagen allesamt im Westsektor. Obendrein hatte es auf dem Gebiet der DDR kaum eine Stahlproduktion gegeben, und gleichzeitig mit der Staatsgründung im Oktober 1949 kam jegliche Zusammenarbeit mit großen Unternehmen in Westdeutschland zum Erliegen. Nicht zu vergessen ist, dass die Sowjetische Besatzungsmacht viele Industrie- und Maschinenbauanlagen demontiert und abtransportiert hatte. Nachdem das Leben sich wieder normalisierte – nun unter planwirtschaftlichen Bedingungen – wurden von der Staatsführung drei Standorte für die Schlepperproduktion festgelegt: Schönebeck, Brandenburg und Nordhausen. Weil das Werk in Schönebeck



*Dieser John Deere 5020 war 1966 auf der Leipziger Messe und blieb in der DDR. Zählerstand im Februar 2008: Original 719,9 Betriebsstunden!*

*Der John Deere 5020 hat keine Anhängerkupplung, sondern nur ein Zugpendel. Das Kuppeldreieck wurde wahrscheinlich in der Forschungsanstalt Schlieben nachgerüstet.*

